



UNSERE PARTNERHOCHSCHULEN IM AUSLAND





Vorwort	4
Belarus	6
Brasilien	8
Finnland	12
Frankreich	16
Österreich	18
Polen	24
Rumänien	30
Russische Föderation	32
Schweiz	34
Spanien	36
Südafrika	40
Tschechien	44
Ungarn	46
USA	50
Impressum, Bildnachweis	55
Kontakt	Rückseite

VORWORT

Liebe Studierende,

wagen Sie den Blick über den Tellerrand! Während Ihres Studiums haben Sie die – fast – einmalige Chance und Möglichkeit, relativ einfach einige Monate im Ausland zu leben, zu arbeiten oder zu studieren und Land und Leute kennen zu lernen, sei es für Ihr Praktikum oder während eines Auslandssemesters an einer unserer Partnerhochschulen.

Unsere Partnerhochschulen möchten wir Ihnen in dieser Broschüre kurz und kompakt vorstellen. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der Evangelischen Hochschule Nürnberg (EVHN) ist in den vergangenen Jahren die Anzahl unserer Partnerhochschulen und die Vielfalt der Länder stetig gewachsen und wird weiter ausgebaut. Mittlerweile können wir für alle Studiengänge an der EVHN passende Hochschulen und Universitäten für ein Auslandssemester vermitteln.

Persönlich und fachlich werden Sie auf jeden Fall von einem Auslandssemester profitieren – das verspreche ich Ihnen. Sie gewinnen: Erkenntnisse über andere Formen beruflichen Handels, Einblicke in andere Kulturen und Lebensformen und neue berufliche Chancen – um nur einige wenige Aspekte zu nennen.

Das International Office der EVHN unterstützt Sie sehr gerne bei Ihren Planungen. Machen Sie den ersten Schritt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Lust haben, wegzugehen – zumindest für ein Semester.

Prof. Dr. Helene Ignatzi
Vizepräsidentin



Liebe Studierende,

wir laden Sie ein, sich inspirieren zu lassen von den Länderberichten und den Kurzprofilen der Universitäten und Hochschulen, an denen Sie als Gaststudentin oder Gaststudent ein Auslandssemester verbringen können.

Bei Interesse an einem Auslandsaufenthalt helfen wir Ihnen gerne bei der Planung und Organisation sowie dem Finden eines geeigneten Stipendiums, damit dem Auslandsabenteuer auch finanziell nichts mehr im Weg steht.

Für Universitäten und Hochschulen im europäischen Ausland hat die EVHN Erasmus-Verträge mit den Kooperationspartnern, sodass Sie sich um eine Erasmus-Förderung bewerben können. Spätestes Anmeldedatum ist für das Wintersemester der 1. Mai und für das Sommersemester der 15. Oktober eines jeden Jahres bei Márta Turcsányi.

Für einen Auslandsaufenthalt an außereuropäischen Hochschulen können Sie sich um ein Promos-Stipendium oder ein Stipendium des Bayerischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst bewerben (Ansprechpartnerin Marlen Wagner). Details, Merkblätter und Formulare dazu finden Sie auf der Webseite des International Office.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Márta Turcsányi, Marlen Wagner und Eva-Maria Remeli
International Office



BELARUS

Hauptstadt: Minsk

Einwohnerzahl: 9,5 Millionen (2017)

Währung: Weißrussischer Rubel (BYN)

Fläche: 17.098.200 km²

Sprachvoraussetzungen

Bereits vor Beginn des Studiums müssen die sprachlichen Voraussetzungen so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen eine mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht. Auch für die Alltagsbewältigung ist sprachlich adäquates Ausdrucksvermögen unerlässlich. Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene werden an den deutschen Universitäten mit Slawistik-/Russistik-Instituten angeboten. Auch die russischen Hochschulen bieten kostenpflichtige Kurse an.

Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten sind insgesamt etwas geringer als in Deutschland, obwohl die Preise für Lebensmittel in der Winterzeit höher als in Deutschland sein können.

Unterkunft

Eine eigene Wohnung oder ein Zimmer in Minsk zu finden ist äußerst schwierig. Eine Wohnung ist in Minsk in den außerhalb des Zentrums gelegenen Gegenden derzeit ab 250 EUR monatlich, zentral ab 400 EUR zu mieten. Die Unterkunft im Studentenwohnheim ist sehr günstig (jedoch gewöhnungsbedürftig) und kostet 20 EUR (Doppelzimmer) bzw. 40 EUR (Einzelzimmer). Die Hochschulen sind beim Beantragen der Aufenthaltserlaubnis und der Unterkunftssuche behilflich.

Studiensystem

Es gibt 51 Hochschulen in Belarus. Die belarussischen Hochschulen gliedern sich in staatliche Universitäten, Akademien, Institute und staatliche Hochschulkollegs und in nichtstaatliche Institute und Universitäten. Hochschulen bieten Diplomstudiengänge und Masterkurse an. Je nach Fach wird nach einer Studienzzeit von vier bis

sechs Jahren der Abschluss erlangt. Es werden auch englischsprachige Studiengänge angeboten.

Studiengebühren

Das Studium in Belarus ist grundsätzlich kostenpflichtig. Über die Höhe der Studiengebühren für EVHN-Studierende informiert Sie das International Office.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Über Einreiseformalitäten und Visumserfordernis informiert die Konsularabteilung der Botschaft. Es muss innerhalb von fünf Tagen nach Einreise in Belarus eine Registrierung bei der zuständigen Migrationsbehörde erfolgen.



MINSK

Minsk gehört mit knapp zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern zu den größten Städten Europas und hat mehr zu bieten als man zuerst denken könnte.

Stadtleben

Inmitten der Stadt befindet sich die 15 km lange „Champs-Élysées von Minsk“, die Hauptschlagader der Stadt, die von Fußgängerzonen durchzogen und von Cafés und Restaurants umgeben ist. Es gibt zahlreiche Sehenswürdigkeiten in Minsk. Besonders beeindruckend ist die Nationalbibliothek, die in Diamantform aus Glas erbaut ist und nachts in den verschiedensten Farben leuchtet. Neben den Wohnvierteln im Plattenbaustil und einer nach dem zweiten Weltkrieg wieder aufgebauten Altstadt findet man in Minsk zahlreiche Parks und künstlich angelegte Seen. Die staatliche Universität liegt in der Nähe des botanischen Gartens mitten in Minsk. Der öffentliche Nahverkehr ist sehr gut ausgebaut und für deutsche Verhältnisse sehr günstig.



BELARUSSISCHE STAATLICHE UNIVERSITÄT

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

studiengangübergreifend

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Helene Ignatzi

An der belarussischen Universität Minsk studieren etwa 16.000 Studierende an 16 verschiedenen Fakultäten. Seit dem Ende der fünfziger Jahre ist die Belarussische Universität eine internationale Universität, an der Menschen aus über 50 Ländern studieren.

Multimedialer Unterricht und E-Learning (Moodle, e-university, e-learning) werden großgeschrieben, viele Bücher stehen in unterschiedlichen Sprachen digital zu Verfügung.

Die Belarussische Universität verfügt über 11 Studentenwohnheime, die Wohneinheiten werden sich mit bis zu vier anderen Personen geteilt.

An der Universität gibt es verschiedenartige Sport- und Erholungsangebote für Studierende: Fitnesszentren, Schwimmbäder, Turnhallen und Sportplätze.

Und auch das kulturelle Leben ist vielseitig. Von den Fakultäten und in den Wohnheimen werden Konzerte, Kulturabende und Unterhaltungsprogramme veranstaltet. Für die Integration ausländischer Studierender in die belarussische akademische Gemeinschaft organisiert die Universität Tage der Nationalküchen sowie internationale Tanzabende für die ausländischen Studierenden.



WWW.BSU.BY/DE/MAIN.ASPX

BRASILIEN



Hauptstadt: Brasília

Einwohnerzahl: 208,4 Millionen (2017)

Währung: Real (BRL)

Fläche: 8.515.770 km²

Sprachvoraussetzungen

Bereits vor Aufnahme des Studiums müssen die portugiesischen Sprachkenntnisse so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen eine mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht. Es gibt allerdings Sprachkurse und Veranstaltungen für Austauschstudierende auf Englisch und Portugiesisch.

Lebenshaltungskosten

Wer auf einen europäischen Lebensstil nicht verzichten mag, muss mit Lebenshaltungskosten rechnen, die mit denen in Deutschland vergleichbar sind (Orientierungssumme ca. 750 EUR). Wer sich jedoch den brasilianischen Lebensgewohnheiten anpasst, kann mit einem Bruchteil dessen den Monat bestreiten (Unterkunft und Verpflegung sind billiger, Telefon und öffentliche Verkehrsmittel teurer), so dass ca. 300 EUR ausreichen können. In den Metropolen ist es aber wesentlich teurer.

Unterkunft

Studentenwohnheime (in den Großstädten) gibt es nur wenige. Die Chance einen Platz zu bekommen ist eher gegeben, wenn eine Hochschulpartnerschaft besteht. Die Kosten für eine Wohnung betragen ca. 100 EUR bis 400 EUR. In Rio de Janeiro und São Paulo sind die Kosten wesentlich höher; sie sind sehr stark abhängig von (sicheren) Stadtgebieten und Universitätsnähe, zum Beispiel 350 EUR bis 500 EUR in São Paulo.

Hochschulen

Nach den letzten Erhebungen von 2014 gibt es in Brasilien 2.368 Hochschulen, davon sind 298 öffentlich, 2.070 privat.

Studiensystem

Das akademische Jahr ist in zwei Semester unterteilt. Das Sommersemester beginnt im März und endet Anfang Juli. Das Wintersemester beginnt Anfang August und endet Mitte Dezember.

Studiengebühren

Austauschstudierende bezahlen keine Studiengebühren, es kann aber eine Gebühr für den Verwaltungsaufwand, ähnlich des Semesterbeitrags, erhoben werden.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Zum Studienaufenthalt in Brasilien müssen internationale Studierende über ein gültiges Studentenvisum verfügen, wenn der Aufenthalt länger als 90 Tage dauern soll. Um das Studentenvisum zu erlangen, muss ein Nachweis erbracht werden, an welcher brasilianischen Universität die Möglichkeit einer Immatrikulation besteht. Ein gültiger Reisepass, ein polizeiliches Führungszeugnis, Passfotos und ein Nachweis über die finanziellen Mittel für die Studiendauer sind darüber hinaus erforderlich.

Detaillierte Informationen erhalten Sie auf den Seiten der Konsularabteilung der brasilianischen Botschaft.

Dort sollten Sie sich auch nach den Voraussetzungen für eine Arbeitserlaubnis erkundigen. Nach der Ankunft muss man sich innerhalb von 30 Tagen bei der örtlichen Polizei (*Policia Federal*) anmelden, wo man eine vorläufige *carteira de estrangeiro* bekommt. Das Auslandsbüro der Gasthochschule ist dabei behilflich.

Medizinische Versorgung

Das medizinische Versorgungsangebot ist zumindest

in den großen Städten im privaten Sektor überwiegend auf westeuropäischem Standard. Der öffentliche Sektor ist hinsichtlich personeller, apparativer, logistischer und zum Teil hygienischer Ressourcen insbesondere in ländlichen Regionen nicht selten defizitär strukturiert. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass generell vor der Aufnahme und Behandlung in Privatkliniken, unabhängig von einer bestehenden Auslandskrankenversicherung, eine Vorauszahlung in bar oder per Kreditkarte zu leisten ist, sonst wird unter Umständen gar nicht erst mit der Diagnostik oder Behandlung angefangen.





JOINVILLE

Joinville, amtlich portugiesisch *Município de Joinville*, ist mit ca. 570.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die größte Stadt des südbrasilianischen Bundesstaates Santa Catarina. Sie ist 180 km von der Hauptstadt Florianópolis entfernt.

Stadtleben

1983 wurde das Tanzfestival ins Leben gerufen, heute eines der größten auf diesem Gebiet in Brasilien und sogar in Lateinamerika. Mehr als 400 Tänzerinnen und Tänzer treffen sich jährlich im Juli. Tanzvorführungen findet man dann in der ganzen Stadt Joinville.

Das Fest Fenachopp, das seit 1988 gefeiert wird, erhält die deutschen Traditionen in der Stadt. Es findet im Oktober statt, mit viel Musik, Tanz und Bier.

UNIVILLE UNIVERSIDADE DA REGIAO DE JOINVILLE

Universität der Region von Joinville

Für folgende EVHN-Studiengänge offen: fakultätsübergreifend

Ansprechpartner: Prof. Dr. Klaus Schellberg

Die Universität der Region von Joinville (UNIVILLE) ist eine private brasilianische Gemeinschaftsinstitution der höheren Bildung, unterstützt von der Bildungsstiftung der Region von Joinville – FURJ. Die Hochschule verlangt keine Studiengebühren für Incomings. Kurse werden nur auf Portugiesisch angeboten.

Univille hat Partnerschaften mit Unterkünften im Hostel-Stil oder Kontakte zu Gastfamilien. Zum Zeitpunkt der Bewerbung muss der ankommende Studierende seine/ihre Präferenz mitteilen, um die Verfügbarkeit zu prüfen.

WWW.UNIVILLE.EDU.BR

BLUMENAU

Blumenau, amtlich portugiesisch *Município de Blumenau*, ist eine Großstadt im brasilianischen Bundesstaat Santa Catarina. 1850 von deutschen Einwanderern gegründet, gehört Blumenau zu den Zentren der deutschen Kolonisation in Südbrasilien. Lange Zeit war Deutsch die vorherrschende Sprache in Blumenau, was sich aber mit der Politik des Estado Novo von 1937 bis 1945 änderte. Heute sprechen nur noch einige wenige Familien Deutsch.



Stadtleben

1984 wurde in Anlehnung an das Münchener Original das erste Oktoberfest in Blumenau abgehalten. Anlass hierfür war der Bedarf an Finanzmitteln für die notwendigen Wiederaufbaumaßnahmen nach der großen Überschwemmung 1983. In den letzten Jahren hat sich das Fest mit über 600.000 Gästen als das nach dem Karneval in Rio zweitgrößte Volksfest Brasiliens etabliert. Dies hat den Bekanntheitsgrad der Stadt auch in Deutschland gesteigert.

UNIVERSIDADE REGIONAL DE BLUMENAU

Universität der Region von Blumenau

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

Soziale Arbeit, Sozialwirtschaft und Gesundheits- und Pflegestudiengänge

Ansprechpartner: Prof. Dr. Klaus Schellberg

FURB ist die erste Universität im Inneren des Staates St. Catarina und wurde 1964 als Folge einer Gemeinschaftsbewegung gegründet, um den Zugang zu höherer Bildung umfassender zu gestalten. Mittlerweile hat die Universität über 13.000 Studierende.



FURB hat keine Wohnheime für Studierende. Es gibt jedoch eine Datenbank mit Gastfamilien, die gerne Studierende aufnehmen. Der monatliche Preis wird zwischen den Parteien vereinbart. Für kurze Aufenthaltszeiten bestehen außerdem Vereinbarungen mit Hotels in der Stadt.

75 Prozent Anwesenheit ist in Brasilien Pflicht, um den Kurs zu bestehen. Kurse werden nur auf Portugiesisch angeboten.

Anmeldefristen: bis 2. Mai für Wintersemester, bis 30. Oktober für Sommersemester

Folgende Kurse werden auf Englisch angeboten (jeweils 7,5 ECTS):

- Unternehmertum und Unternehmensstrategien
- Globalisierung und International Business Management
- Marketing und Verbraucherverhalten
- Methoden und Forschungstechniken im Marketing

Der Kurs „Interkulturelle Bildung“ (7,5 ECTS) wird auf Spanisch und Deutsch angeboten.

WWW.FURB.BR

FINNLAND



Hauptstadt: Helsinki

Einwohnerzahl: 5,4 Millionen (2016)

Währung: Euro

Fläche: 338.448 km²

Sprachvoraussetzungen

Bereits vor Beginn des Studiums müssen die sprachlichen Voraussetzungen so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen die mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht. Die zweite Amtssprache in Finnland ist Schwedisch. Es werden in zunehmendem Maße auch englischsprachige Studienprogramme durchgeführt, so dass je nach Programm auch gute Englischkenntnisse vorausgesetzt werden.

Lebenshaltungskosten

Nach Erfahrung von ausländischen Studierenden kann von einer monatlichen Orientierungssumme von ca. 800 EUR ausgegangen werden. Die Lebenshaltungskosten sind etwas höher als in Deutschland. Getränke (besonders Alkohol), Preise in Restaurants und Hotels, aber auch Mieten sind deutlich höher als in Deutschland. Einige Vergünstigungen gibt es über den Internationalen Studentenausweis.

Unterkunft

Die preiswerteste Möglichkeit bieten die zahlreich vorhandenen Studentenwohnheime. Die unter unterschiedlicher Trägerschaft stehenden Heime bieten Zimmer und Wohnungen zu Preisen zwischen 200 EUR und 350 EUR. Auskunft über Unterkunftsmöglichkeiten und Bewerbungsformalitäten erteilen die Sekretariate der Studentenschaft sowie die Organisationen „Finlands' Students Housing Ltd. (SOA)“ und „Homes for Students (HOAS)“.

Studiensystem

Das akademische Jahr ist in zwei Semester unterteilt. Das Herbstsemester dauert in der Regel von August bis Dezember, das Frühjahrssemester von Januar bis Juli.

Studiengebühren

Für reguläre Studienprogramme werden keine Studiengebühren erhoben. Internationale Studienprogramme, die sich gezielt an ausländische Studierende richten, sind vorwiegend ebenfalls kostenfrei.

An Universitäten ist eine Gebühr für die Studentenschaft (ähnlich dem Studentenwerk) obligatorisch. Für einen Mitgliedsbeitrag von 100 EUR bis 150 EUR werden umfangreiche soziale Leistungen wie auch Versicherungsschutz geboten. Fachhochschulstudierende und Studierende im postgradualen Bereich ist die Mitgliedschaft freigestellt. Fachhochschulen bieten in der Regel keinen Versicherungsschutz an.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Deutsche Studierende benötigen zur Einreise nach Finnland kein Visum; es genügt ein gültiger Personalausweis oder Reisepass. Eine befristete Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung für Finnland kann in der Botschaft von Finnland in der Konsularabteilung beantragt werden. EU-Studierende benötigen in Finnland grundsätzlich keine Arbeitserlaubnis, wenn sie während des Studiums arbeiten möchten.

Darüber hinaus müssen sich Studierende, die sich länger als drei Monate in Finnland aufhalten wollen, beim Finnish Immigration Service (*Maahanmuuttovirasto*) registrieren lassen und Studierende, die länger als ein Jahr bleiben möchten, beim zuständigen Einwohnermeldeamt (*Maistraatti*). Die Registrierung erfolgt online. Die Registrierung wird aber erst bearbeitet nachdem man einen Termin in einer Servicestelle

wahrgenommen hat und ist kostenpflichtig.





TAMPERE

Tampere ist eine Großstadt im südwestlichen Finnland. Mit rund 230.000 Menschen ist Tampere die größte Stadt der Region Pirkanmaa und drittgrößte Stadt des Landes (nach Espoo, das zur Agglomeration Helsinki gehört). Wegen ihrer vielseitigen Industrie wird sie häufig auch Manchester des Nordens genannt (finnischer Spitzname: Manse).

Stadtleben

Die Stadt besitzt mit der Tampere-Halle das größte Konzert- und Kongresszentrum Nordeuropas. Hier finden zahlreiche kulturelle Highlights statt wie das jährliche Tampere Beatles Happening, die Tampere Biennale mit moderner E-Musik und das Tampere Jazz Happening.

Bemerkenswert ist an Tampere außerdem die schachbrettartige Anlage der Innenstadt. Der Entwurf der Innenstadt stammt von dem deutsch-finnischen Architekten Carl Ludwig Engel.

TAMPERE UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Hochschule Tampere

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

Gesundheits- und Pflegestudiengänge

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jürgen Härlein

Praktikum für 3 Monate (Studium ist leider nicht möglich)

Die Hochschule Tampere, eine der größten Fachhochschulen in Finnland, zeichnet sich durch ihre Vielfalt und multidisziplinäre Ausbildung aus. In allen ihren Bildungs- und Entwicklungsprojekten werden Kompetenzen in verschiedenen Bereichen mutig und kreativ kombiniert.



WWW.TAMK.FI

„Die Betreuung ausländischer Studierender an der Universität von Alicante ist super. Und der Campus ist einfach traumhaft.“

Lisa-Marie, 8. Semester, Sozialwirtschaft
Auslandssemester in Alicante/Spanien

FRANKREICH



Hauptstadt: Paris

Einwohnerzahl: 66,9 Millionen (2017)

Währung: Euro

Fläche: 643.801 km²

Sprachvoraussetzungen

Bereits vor Beginn des Studiums müssen die sprachlichen Voraussetzungen so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen die mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht.

Für das Studium in Frankreich ist der Nachweis guter Sprachkenntnisse oder ggf. die Teilnahme an einem Sprachtest, -diplom (DELF, DALF, TCF, TEF) - entweder an den Instituts Français oder an den Hochschulen selbst - offiziell nicht vorgeschrieben. Die Hochschulen können aber die Französischkenntnisse selbst prüfen oder eine Bescheinigung fordern; daher muss sich die Bewerberin oder Bewerber direkt bei der Hochschule erkundigen. Eine ausreichende Note im Leistungskurs Französisch im Abitur befreit von jeglicher Sprachprüfung.

Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten sind ähnlich bzw. etwas

höher als in Deutschland und liegen bei monatlich ca. 600 EUR bis 1.000 EUR abhängig vom Wohnort, zuzüglich Mietkosten.

Unterkunft

Verschiedene Möglichkeiten der Unterbringung bieten sich an, Plätze im Studentenwohnheim sind aber eher rar (vor allem in Paris). Über Unterkunftsöglichkeiten informiert u.a. das Studentenwerk - *Centre National des Oeuvres Universitaires et Scolaires* - (CNOUS).

Die Preise reichen von 150 EUR bis 300 EUR für ein Zimmer im Wohnheim und 280 EUR bis 500 EUR für eine Ein-Zimmer-Wohnung. Paris ist teurer als die Provinz (380 EUR bis 800 EUR).

Studiensystem

Bei einem Studium in Frankreich wird in Studienjahren gedacht und geplant - auch wenn offiziell eine Aufteilung in zwei Semester eingeführt wurde. Das

Studienjahr dauert von Anfang Oktober bis Mitte Mai, dann folgen die Prüfungen.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Deutsche Staatsangehörige können jederzeit mit einem gültigen Personalausweis oder Reisepass nach Frankreich einreisen. Man benötigt weder eine Aufenthaltsgenehmigung (*carte de séjour*) noch eine Arbeitserlaubnis (*permis de travail*). Die *carte de séjour* ist auf Grund des deutschen Rechts dennoch der einzig offizielle Wohnnachweis. Die *préfecture* des Wohnsitzes stellt sie auf Antrag aus.

STRASSBURG

Straßburg (französisch *Strasbourg*) ist eine Stadt im Elsass, einer Landschaft im Osten Frankreichs an der Grenze zu Deutschland. Straßburg ist Sitz zahlreicher europäischer Einrichtungen, unter anderem Europarat, Europaparlament, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Europäischer Bürgerbeauftragter und Eurokorps. Aufgrund dessen versteht sich Straßburg als „Hauptstadt Europas“.



Stadtleben

Straßburgs gut erhaltene historische Altstadt *Grande Île*, welche 1988 zum Weltkulturerbe erklärt wurde, wird von der Ill, einem Nebenfluss des Rheins, umflossen. Die *Cathédrale Notre-Dame* (Straßburger Münster) ist das Wahrzeichen der Stadt, 1176–1439 erbaut im romanischen und gotischen Stil. Touristisch sehr beliebt ist das sogenannte „Gerberviertel“ (*Quartier des Tanneurs*) im Stadtteil *La Petite France* am Ufer der Ill und mehrerer ihrer Kanäle mit seinen malerischen Fachwerkhäusern, kleinen Gassen und den typischen Dachgauben. Früher lag dort auf einer Insel ein Militärkrankenhaus.

ÉCOLE SUPÉRIEURE EN TRAVAIL ÉDUCATIF ET SOCIAL DE STRASBOURG

Fachhochschule für Soziale Arbeit in Straßburg

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

Soziale Arbeit, Sozialwirtschaft

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Helene Ignatzi



Die E.S.T.E.S. ist eine Fachhochschule für Soziale Arbeit mit starkem Praxisbezug im Herzen Straßburgs, der Hauptstadt Europas. Sie wird geleitet von der Europäischen Vereinigung für Ausbildung und Forschung im Bereich der sozialen und pädagogischen Arbeit.

Bewerbung, ECTS-Punkte und Finanzen

Studierende, die an ERASMUS-Programmen teilnehmen, müssen keine Aufnahmeprüfung ablegen und bezahlen keine Studiengebühren.

Mögliche Abschlüsse an der E.S.T.E.S.

Grundausbildung - Staatsexamen // Sozialarbeiter/-in // Sozialpädagoge/-pädagogin // Sozialpädagoge/-pädagogin mit Schwerpunkt Sonderpädagogik

Weiter- und Fortbildung (Diplom)

Familienpädagoge/-pädagogin // Sozialarbeit im Nacht- und 24h-Dienst // Sonderpädagoge/-pädagogin für Menschen mit Behinderung

In Zahlen

Anzahl der Mitarbeitenden: 82 // Studierende oder Auszubildende: 4.100

WWW.ESTES.FR/DE

ÖSTERREICH



Hauptstadt: Wien

Einwohnerzahl: 8,9 Millionen (2017)

Währung: Euro

Fläche: 83.878,99 km²

Lebenshaltungskosten

Nach Erfahrungswerten von Studierenden belaufen sich die monatlichen Kosten auf ca. 850 EUR, liegen damit also geringfügig höher als in Deutschland.

Unterkunft

Die preiswerteste Unterkunftsmöglichkeit sind zahlreiche, unter privater Aufsicht stehende Studierendenwohnheime. Dabei stehen nur wenige Plätze für externe Studierende zur Verfügung.

Auf dem freien Wohnungsmarkt betragen die Mieten ca. 300 EUR monatlich für ein Studierendenapartment.

Auf der „OeAD-Housing Website“ sind Kontaktpersonen für die Studierendenwohnheime zu finden.

Studiensystem

Das Studienjahr beginnt am 1. Oktober und ist in zwei etwa gleich lange Semester gegliedert. Es empfiehlt sich, das Studium zu Beginn des Wintersemesters aufzuneh-

men, da die Lehrpläne auf das gesamte Studienjahr abgestimmt sind. An den Fachhochschulen herrscht teilweise eine andere Semestereinteilung.

Studiengebühren

Deutsche Studierende sind den österreichischen Studierenden gleichgestellt. Sie zahlen daher (zur Zeit) keine Studiengebühren solange die gebührenfreie Studiendauer nicht überschritten wird.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Zur Einreise genügt ein gültiger Reisepass oder Personalausweis. Bei einem Aufenthalt in Österreich über drei Monate Dauer müssen Sie Ihren Aufenthalt bei der zuständigen Fremdenbehörde (Magistrat, Bezirkshauptmannschaft) anzeigen und erhalten eine Anmeldebescheinigung. Eine gesonderte Arbeitserlaubnis brauchen Bürgerinnen und Bürger der EU in der Regel nicht.



WIEN

Wien ist die Bundeshauptstadt von Österreich und zugleich eines der neun österreichischen Bundesländer. Mit über 1,8 Millionen Menschen ist das an der Donau gelegene Wien die bevölkerungsreichste Großstadt Österreichs.

Stadtleben

Das historische Zentrum von Wien sowie das Schloss Schönbrunn gehören heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wien hat seit 1980 eine sehr lebendige und vielfältige Szene mit Lokalvierteln, Kunstgalerien, Kabarett, Jazzlokalen und Veranstaltungen aller Art entwickelt.

Viele Urlaubsgäste kommen im Dezember, wenn die Stadt mit ihren Weihnachtsmärkten, ihrem „Silvesterpfad“ durch die Altstadt und ihrem „Kaiserball“ aufwarten kann.

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit, Diakonik
Ansprechpartner: Prof. Dr. Michael Kuch, Prof. Dr. Kathrin Winkler
Studium und Praktikum möglich

Die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems betreibt die Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern der Primarstufe sowie von Religionslehrerinnen und -lehrern. Mit etwa 2.500 Studierenden der Erstausbildung und ca. 1.000 Studierenden in Weiterbildungslehrgängen ist sie die größte private Pädagogische Hochschule Österreichs mit fünf Standorten in Wien und Niederösterreich.

Das breite Lehrangebot der KPH Wien/Krems umfasst derzeit acht Studiengänge und vier berufsbegleitende Studiengänge der Erstausbildung, 10 Hochschullehrgängen mit Masterabschluss, sieben Hochschullehrgängen und 18 Lehrgängen.

Praktikum im Internationalen Büro

Pro Studiensemester stehen sowohl am Standort Wien-Strebersdorf als auch am Standort Krems-Mitterau jeweils ein Praktikumsplatz zur Verfügung.



WWW.KPHVIE.AC.AT

FH CAMPUS WIEN

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

Soziale Arbeit, Sozialwirtschaft

Ansprechpartner: Prof. Dr. Klaus Schellberg

Die FH Campus Wien ist mit mehr als 6000 Studierenden die größte Fachhochschule in Österreich. Sie bietet Bachelor- und Masterstudiengänge sowie Weiterbildungslehrgänge, die in sieben Departments organisiert sind: Applied Life Sciences, Technik, Bauen und Gestalten, Public Sector, Gesundheitswissenschaften, Pflegewissenschaft und Soziales.

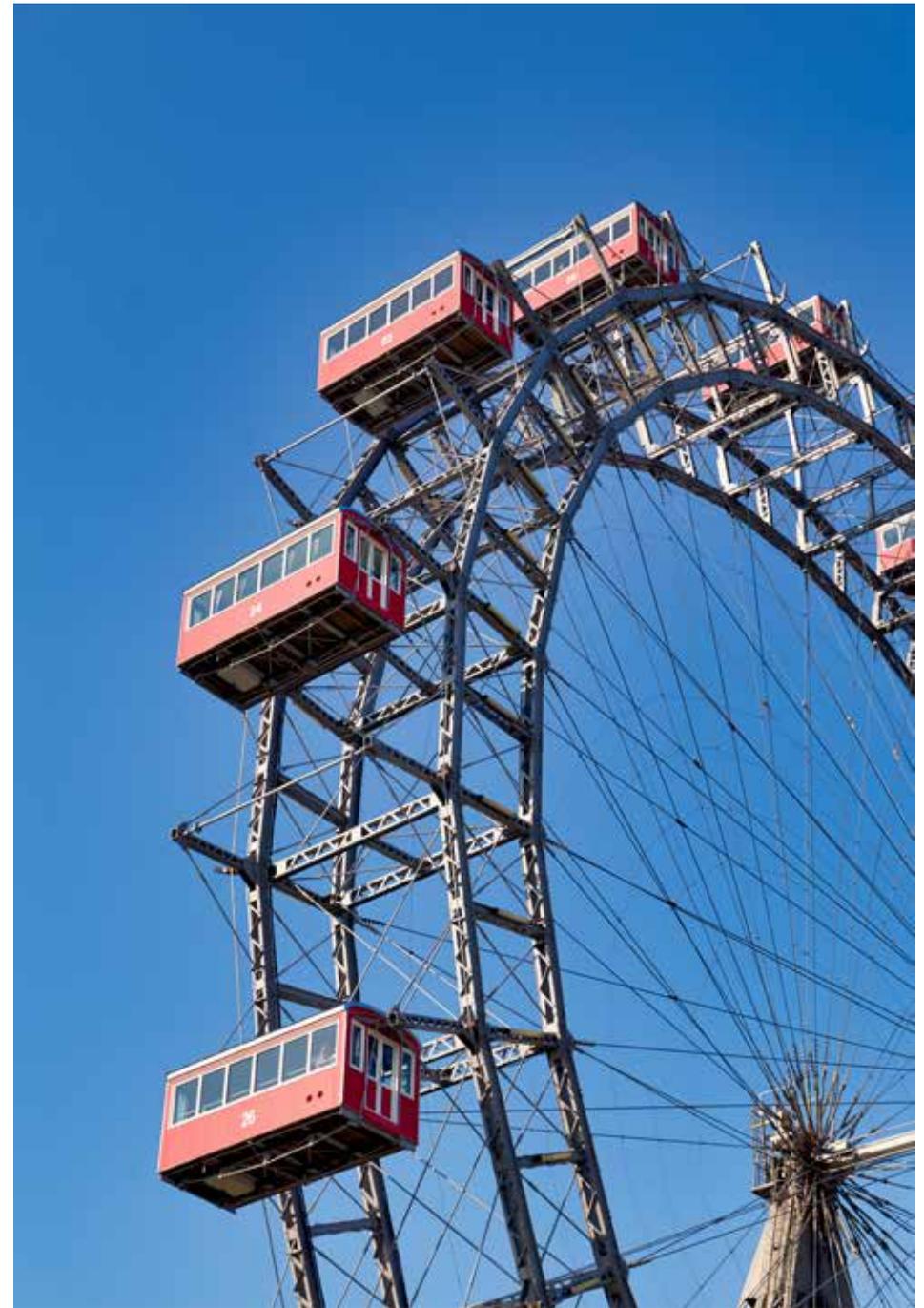
Studiengänge aus den Sozialwissenschaften: Soziale Arbeit, berufsbegleitend

Für Incomings

Incomings können im Wintersemester Lehrveranstaltungen aus dem 1., 3. und 5. Semester und im Sommersemester Lehrveranstaltungen des 2., 4. und 6. Semesters wählen; ausgenommen sind einzelne Lehrveranstaltungen – bitte bei der Mobilitätskoordination am Studiengang anfragen.

- Soziale Arbeit, Vollzeit
- Sozialmanagement in der Elementarpädagogik, berufsbegleitend
- Kinder- und Familienzentrierte Soziale Arbeit, berufsbegleitend
- Sozialraumorientierte und Klinische Soziale Arbeit, berufsbegleitend
- Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit, berufsbegleitend

WWW.FH-CAMPUSWIEN.AC.AT





LINZ

Linz ist die Landeshauptstadt von Oberösterreich und mit einer Bevölkerung von etwa 205.000 nach Wien und Graz die drittgrößte Stadt Österreichs. Die Stadt ist namensgebend für die Linzer Torte, deren Rezept als das älteste bekannte Tortenrezept der Welt gilt.

Stadtleben

Durch verbesserten Umweltschutz und zahlreiche Initiativen im Kulturbereich, beispielsweise Veranstaltungen wie die Linzer Klangwolke, das Brucknerfest, das Pflasterspektakel und den Prix Ars Electronica bzw. das Ars-Electronica-Festival, gewinnt die Stadt sukzessive ein neues Image. Linz konnte sich mit diesen und weiteren Initiativen als Kulturstadt positionieren, wobei auch Strukturen der alten Industriestadt zum Teil noch sichtbar sind.

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES UPPER AUSTRIA

FH Oberösterreich Studienbetrieb GmbH

Für folgende EVHN-Studiengänge offen: Soziale Arbeit, Sozialwirtschaft
Ansprechpartner: Prof. Dr. Klaus Schellberg

Die FH Oberösterreich zählt zu den führenden österreichischen Fachhochschulen. An vier Standorten (Hagenberg, Linz, Steyr und Wels) im oberösterreichischen Zentralraum bietet sie wissenschaftlich fundierte, praxisorientierte Studien mit internationaler Anerkennung.

Studierende im Studienjahr 2017/18: 5.911

Insgesamt sind rund 560 internationale Studierende an der FH OÖ für ein mehrjähriges Bachelor- oder Masterstudium eingeschrieben und bringen somit internationales Flair an die vier Fakultäten. Zwei Bachelor- und acht Masterstudiengänge werden ausschließlich in englischer Sprache angeboten, weitere sind bereits in Planung. Darüber hinaus gibt es über 300 einzelne Lehrveranstaltungen auf Englisch.

Die FH OÖ kooperiert mit mehr als 200 Hochschulen weltweit. Studierende ihrer Partneruniversitäten können für ein bis zwei Semester zum Austausch nach Oberösterreich kommen und dort als so genannte ‚Incomings‘ studieren. Kooperationsvereinbarungen bestehen in der Regel auf Fakultätsebene, das heißt, Ihre Heimathochschule muss eine Partnerhochschule des jeweiligen Campuses sein, für den Sie sich bewerben. Austauschstudierende können grundsätzlich nur Kurse an einer FH OÖ Fakultät besuchen.

Auswahlkriterien

Die FH OÖ nimmt Austauschstudierende auf Basis von bilateralen Abkommen mit Partneruniversitäten auf und setzt gute akademische Leistungen voraus. Mindestens vier Semester des relevanten Studiums an der Heimatuniversität müssen absolviert sein, um als Austauschstudierender an der FH OÖ akzeptiert zu werden.

Sprachliche Voraussetzungen

Für die Teilnahme an englischsprachigen Kursen wird B2 Level vorausgesetzt. Grundsätzlich müssen Austauschstudierende Englischkenntnisse auf folgendem Niveau nachweisen: TOEFL IBT 78, IELTS 6.0 oder Cambridge FCE. Abhängig vom Campus können auch Sprachnachweise der Heimatuniversität akzeptiert werden, wenn Englisch nicht die Muttersprache ist.

WWW.FH-OOE.AT/EN/INTERNATIONAL/INCOMINGS/



POLEN



Hauptstadt: Warschau

Einwohnerzahl: ca. 38,1 Millionen (2017)

Währung: Złoty (PLN)

Fläche: 312.679 km²

Sprachvoraussetzungen

Für eine mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sind sprachliche Vorkenntnisse vorteilhaft. In der Regel werden im Rahmen des Erasmus-Austauschprogramms englischsprachige Vorlesungen und Veranstaltungen angeboten.

Lebenshaltungskosten

Bei Unterbringung im Studentenwohnheim ca. 300 EUR bis 500 EUR.

Unterkunft

Preiswerteste Unterkunftsmöglichkeit sind Studentenwohnheime (*akademik*) mit ca. 75 EUR bis 150 EUR Monatsmiete, pro Platz im geteilten Zimmer oder 150 EUR bis 250 EUR für ein Einzelzimmer.

Auf dem privaten Wohnungsmarkt lassen sich für

deutsche Verhältnisse preiswerte Zimmer für ca. 300 EUR finden.

Studiensystem

Das akademische Jahr wird in zwei Semester unterteilt. Das Wintersemester beginnt zum 1. Oktober und endet Anfang/Mitte Februar. Das Sommersemester beginnt Mitte Februar und endet im Juni.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Zum Studium, das länger als drei Monate dauert, wird eine befristete Aufenthaltsgenehmigung erteilt. Diese muss spätestens 45 Tage nach der Einreise bei der örtlichen Ausländerbehörde beantragt werden und kann jeweils für ein Jahr verlängert werden. Es müssen ausreichende finanzielle Mittel nachgewiesen werden. Detaillierte

Informationen finden Sie auf den Seiten der polnischen Botschaft. Deutsche Studierende benötigen keine Arbeitserlaubnis; das verschulte Studium lässt jedoch wenig Zeit für Nebentätigkeiten.

WARSCHAU

Mit ca. 1,7 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Hauptstadt die bevölkerungsreichste und flächenmäßig größte Stadt des Landes. Ebenso gilt sie als eine der wichtigsten Verkehrs-, Wirtschafts- und Handelszentren Mittel- und Osteuropas.



Stadtleben

Die Warschauer Altstadt wurde 1980 als UNESCO-Weltkulturerbe ausgezeichnet. Der repräsentativste Platz der Altstadt ist der große dreieckige Schlossplatz.

Weiterhin gibt es in Warschau unzählige Museen, Theater und Parkanlagen und auch das Studierendenleben in Warschau ist weltoffen und vielfältig. So sind aktuell mehr als 200.000 Studierende an staatlichen und privaten Universitäten eingeschrieben.

CHRZESCILANSKA AKADEMIA TEOLOGICZNA W WARSZAWIE

Christliche Theologische Akademie Warschau

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

Gesundheits- und Pflegestudiengänge, Diakonik, Religionspädagogik, Soziale Arbeit, Sozialwirtschaft
Ansprechpartnerinnen: Prof. Dr. Kathrin Winkler, Prof. Dr. Barbara Städtler-Mach



Die Christliche Theologische Akademie besteht aus einer Fakultät. Diese ist in zwei Fachbereiche gegliedert, den Fachbereich Theologie und den Fachbereich Soziale Arbeit.

Die Hochschule ist stark ökumenisch ausgerichtet. Ihre Werte beruhen auf Gleichberechtigung, der Achtung geistiger Werte aller Konfessionen, Traditionen und Kulturen und christlicher und staatsbürgerlicher Verantwortung. Die Besonderheit der Universität ist ihr intimer Charakter, persönliche Beziehungen zwischen Studierenden und Dozierenden, Toleranz, Ökumene und Respekt für Vielfalt – Menschen unterschiedlicher Traditionen, Kulturen und Religionen studieren an der Akademie.

WWW.CHAT.EDU.PL

KOSZALIN

Koszalin ist die größte Stadt Mittelpommerns im Nordwesten Polens. Die Stadt liegt am Koszalin Küstengürtel, sechs Kilometer Luftlinie von der Ostseeküste.

Stadtleben

Das Leben der Studierenden in Koszalin ist außergewöhnlich lebendig und vielfältig. Es gibt viele Bars, Studentenclubs und Organisationen für junge Leute. Jährlich findet der so genannte Studierendentag „*Juwenalia*“ statt: Anstelle der Vorlesungen und Seminare an der Hochschule werden zahlreiche Veranstaltungen im Stadtkern angeboten.

Koszalin zeigt sich weltoffen, kunstbelebt, mit vielen kulturellen Veranstaltungen und Festivals – eine attraktive Stadt für Studierende.



PANSTWOWA WYZSZA SZKOLA ZAWODOWA W KOSZALINIE

Fachhochschule Koszalin

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

Gesundheits- und Pflegestudiengänge, Soziale Arbeit, Sozialwirtschaft

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Helene Ignatzi

Die Staatliche Fachhochschule in Koszalin (PWSZ in Koszalin) bietet Bachelorstudiengänge in Vollzeit und als Fernstudiengänge (insgesamt sechs Semester) an. Es gibt zwei Institute:

Das **Institut für Geisteswissenschaften** bietet Bachelorstudiengänge in vier Studienbereichen an: Krankenpflege // Not-medizinische Rettung // Kosmetologie // Bildungsstudien: Vorschulerziehung, Frühe Schulbildung und TEFL (Englisch als Fremdsprache unterrichten), Soziale Rehabilitation

Das **Institut für Sport und Gesundheitsstudien** bietet Bachelorstudiengänge in drei Studienrichtungen (sechs Semester) und ein Master-Programm (zehn Semester) an, unter anderem: Sport, Menschliche Ernährung, Physiotherapie (M.A.)

Unterkunftsmöglichkeiten

Das Studentenwohnheim befindet sich auf dem PWSZ Campus in der Lesna Straße in einem ruhigen Stadtteil von Koszalin in der Nähe des Chełmska Waldes. Ein Supermarkt, eine Apotheke und eine Bushaltestelle befinden sich in der Nähe. Das Gebäude wurde kürzlich renoviert und bietet PWSZ-Studierenden 288 Plätze. Es gibt einen Internetzugang in jedem Zimmer. Das Gebäude verfügt weiterhin über einen Wasch- und einen Fitnessraum sowie ein Fernsehzimmer.



WWW.PWSZ-KOSZALIN.PL/EN/

POSEN

Posen ist mit einer Bevölkerung von 550.000 die Hauptstadt der Provinz Großpolen und durch seine gute Verkehrsanbindung mühelos mit dem Zug zu erreichen.

Stadtleben

Posen wurde nach der Zerstörung im zweiten Weltkrieg weitgehend wieder originalgetreu aufgebaut, besonders die Posener Altstadt ist sehenswert. Der von historischen Gebäuden und Restaurants gesäumte Altstadt-Marktplatz „*Stary Rynek*“ gilt als einer der schönsten Europas und ist bekannt für sein Nachtleben. Der Posener Dom, die erzbischöfliche St.-Peter-und-Paul-Kathedrale, ist die älteste Kathedrale Polens.



UNIWERSYTET IM. ADAMA MICKIEWICZA W POSNANIU

Adam-Mickiewicz-Universität Posen

Für folgende EVHN-Studiengänge offen: Soziale Arbeit, Sozialwirtschaft

Ansprechpartnerin: Fr. Prof. Dr. Helene Ignatzi

Die Adam-Mickiewicz-Universität Posen ist die größte Universität in Großpolen und blickt auf eine über 100-jährige Geschichte als eine der Top-Universitäten Polens.

Über 37.000 Studierende sind an der Adam-Mickiewicz-Universität eingeschrieben, 745 davon sind internationale Studierende. Da 19 Studiengänge rein auf Englisch angeboten werden, kann an dieser Universität auf Englisch studiert werden.

Die Fakultäten sind auf verschiedene Campus innerhalb der Stadt verteilt, die Fakultät für Sozialwissenschaften mit den Instituten für Philosophie, Kulturwissenschaften, Psychologie und Soziologie befinden sich auf dem Ogrody Campus. Dieser liegt mitten im Grünen und ist gut an das Verkehrsnetz der Stadt angebunden.

Erasmus-Studierende sind an der Universität besonders willkommen und werden außerordentlich unterstützt. Neben einem Platz im Studentenwohnheim bieten polnische Studierende Unterstützung bei der Eingewöhnung in Polen an, es gibt das Angebot, an verschiedenen (kulturellen) Veranstaltungen der Universität und der Stadt Posen teilzunehmen und sogar kostenlos Polnischkurse zu besuchen.

WWW.INTERNATIONAL.AMU.EDU.PL



„Eine Mitarbeiterin aus dem International Office nahm mich gleich an meinem zweiten Tag mit zu ihrem Yoga-Kurs und ein Dozent hat mit uns eine Fahrradtour durch Straßburg gemacht.“

Nele, 8. Semester, Soziale Arbeit
Auslandssemester in Straßburg/Frankreich

DANZIG

Danzig ist die Hauptstadt der Woiwodschaft Pommern im Norden von Polen. Die kreisfreie Stadt mit etwa 460.000 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt an der Danziger Bucht der Ostsee, rund 350 km nordwestlich von Warschau entfernt.

Stadtleben

Danzig ist sowohl mit dem Flugzeug als auch mit dem Eurocity aus Berlin gut zu erreichen. Die Stadt ist bekannt für ihr Kunsthandwerk, den Bernstein, die wunderschöne Altstadt und den Hafen. Zwischen der Marienkirche und der Uferpromenade der Mottlau (dieser Fluss fließt durch Danzig) liegt die Frauengasse, die schönste Straße Danzigs. Verschiedene Strände sind über den Nahverkehr in kurzer Zeit zu erreichen.



UNIWERSYTET GDANSKI

Universität Danzig

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

studiengangübergreifend

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Andrea Nickel-Schwäbisch

Die Universität Danzig bietet ihren mehr als 35.000 Studierenden moderne Lehre in über 80 verschiedenen Studiengängen.

Über 370 Kooperationen mit ausländischen Universitäten und Hochschulen machen die Universität Danzig zu einer internationalen Universität, an der Austauschstudierende herzlich willkommen sind. Von jeder Fakultät gibt es eine Übersicht mit englischsprachigen Kursangeboten, die man belegen kann.

Sport- und Freizeitangebote wie den Universitätschor machen die Universität Danzig darüber hinaus nicht nur zu Studienzwecken attraktiv.

Unterkunftsmöglichkeiten

Für Austauschstudierende verfügt die Universität Danzig über 100 Plätze in einem Studentenwohnheim, die über ein Online System nach dem „first come – first serve“ Prinzip vergeben werden. Da mehr Austauschstudierende jedes Semester an die Universität kommen als Wohnheimsplätze zur Verfügung stehen, ist hier Schnelligkeit gefragt.

Vor Ort werden die Austauschstudierenden von polnischen Studierenden unterstützt und in das Studierendenleben an der Universität Danzig eingebunden.



WWW.EN.UG.EDU.PL

RUMÄNIEN



Hauptstadt: Bukarest

Einwohnerzahl: 19,9 Millionen (2017)

Währung: Leu (RON)

Fläche: 238.391 km²

Sprachvoraussetzungen

Bereits vor Beginn des Studienaufenthalts müssen die Sprachkenntnisse so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen eine mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen auf Englisch ermöglicht. Vor der Zulassung zum Studium müssen die Bewerberinnen und Bewerber an einem Sprachtest teilnehmen.

Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten in Rumänien liegen generell unter denen in Deutschland. Neben den für drei Monate im Voraus zu entrichtenden Studiengebühren muss von einer monatlichen Orientierungssumme von ca. 400 EUR für die Lebenshaltungskosten ausgegangen werden.

Unterkunft

Ausländische Studierende können in Studentenwohnheimen untergebracht werden, die Kapazitäten reichen aber nicht immer aus. Hier kostet ein Platz im

Mehrbettzimmer ca. 30 EUR. Die Partneruniversität ist bei der Suche nach einer Wohnung oder WG behilflich.

Studiensystem

Das akademische Jahr beginnt in Rumänien Anfang Oktober und endet Ende Mai. Es ist in ein Winter- und ein Sommersemester unterteilt. Nach Semesterende folgt jeweils eine drei- bis vierwöchige Prüfungsperiode.

Ein Studienbeginn zum Sommersemester ist in Rumänien nicht möglich.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Da Rumänien Mitgliedstaat der Europäischen Union ist, können deutsche Staatsangehörige ohne Visum und ohne Reisepass einreisen.

Nach Erhalt der Zulassung muss eine Aufenthaltsgenehmigung innerhalb von drei Monaten beantragt werden. Hierfür müssen ein Nachweis über eine Krankenversicherung und ein Finanzierungs-

nachweis (Stipendium oder Kontoauszug) vorgelegt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der konsularischen Vertretung. Vollzeit-Studierende dürfen keiner Erwerbstätigkeit nachgehen. In Ausnahmefällen erteilt das zuständige Ministerium Genehmigungen.

HERMANNSTADT

Hermannstadt ist eine Stadt im Kreis Sibiu in Siebenbürgen (Rumänien) und war 2007 zusammen mit Luxemburg Kulturhauptstadt Europas.

Die Stadt liegt am Zibin, einem Nebenfluss des Alt, nahe den Südkarpaten.

Stadtleben

Eigentlich leben nur noch 2000 Deutsche im rumänischen Sibiu (Hermannstadt). Doch an der Partneruniversität Lucian Blaga sprechen so viele Studierende Deutsch, dass es deutschen Austauschstudierenden oft schwerfällt, Rumänisch zu lernen. Jeder dritte Studierende beherrscht die deutsche Sprache - es gibt einen deutschen Oberbürgermeister, vier deutsche Gymnasien, deutsche Kindergärten und Altersheime. Hermannstadt hat zudem viele schöne Cafés, Kneipen und Märkte zu bieten.



UNIVERSITATEA „LUCIAN BLAGA“ DIN SIBIU

Lucian-Blaga-Universität Hermannstadt

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

Diakonik, Religionspädagogik, Soziale Arbeit

Ansprechpartner: International Office

Studieren auf Deutsch/Englisch



„Nachdem wir erkannt haben, dass das Leben keinen Sinn hat, können wir nichts anderes tun, als ihm einen Sinn zu geben.“ - Lucian Blaga, Namensgeber der Universität, war ein rumänischer Philosoph, Journalist, Dichter, Übersetzer, Wissenschaftler und Diplomat. 1936 wurde er zum Mitglied der Rumänischen Akademie ernannt.

Gegenwärtig umfasst die Universität neun Fakultäten: Theologische Fakultät, Juristische Fakultät, Philosophische Fakultät, Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Fakultät für Sozial- und Humanwissenschaften, Fakultät für Naturwissenschaften, Fakultät für Medizin, der Fakultät für Umweltschutz, Lebensmittel- und Agrarwissenschaften und die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

Besonders interessant: Die Universität bietet ein Modul „Rumänische Kultur und Zivilisation“ und jährlich wechselnde englischsprachige Lehrangebote speziell für Erasmus-Studierende an. Informationen unter: international.ulbsibiu.ro/index.php/international-students/module-romanian-culture-and-civilization/

WWW.ULBSIBIU.RO/EN/

RUSSISCHE FÖDERATION - RUSSLAND



Hauptstadt: Moskau

Währung: Rubel (RBL)

Einwohnerzahl: 143,9 Millionen (2017)

Fläche: 17.098.200 km²

Sprachvoraussetzungen

Bereits vor Beginn des Studiums müssen die sprachlichen Voraussetzungen so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen eine mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht. Auch für die Alltagsbewältigung ist sprachlich adäquates Ausdrucksvermögen unerlässlich. Sprachkurse für Anfängerinnen und Anfänger und Fortgeschrittene werden an den deutschen Universitäten mit Slawistik-/Russistik-Instituten angeboten. Auch die russischen Hochschulen bieten kostenpflichtige Kurse an.

Lebenshaltungskosten

Nach Erfahrung von Studierenden muss – da regional sehr unterschiedlich – von einer Orientierungssumme von 400 EUR bis 800 EUR pro Monat ausgegangen werden (ohne Studiengebühren). Der durchschnittliche Betrag liegt bei ca. 6.000 EUR pro Jahr. Moskau ist eine der teuersten Städte der Welt.

Unterkunft

In der Regel leben die russischen Studierenden in Wohnheimen. Der Standard liegt jedoch weit unter dem,

den deutsche Studierende aus ihrer Heimat gewohnt sind. Die Unterbringungskosten betragen ca. 100 EUR monatlich. Auf dem freien Wohnungsmarkt beträgt die Miete für eine 1-Zimmerwohnung zwischen ca. 100 EUR und 450 EUR monatlich.

Studiensystem

Das in zwei Semester eingeteilte Studienjahr beginnt immer am 1. September und endet im Juni. Das Studium ist straff organisiert und bietet wenig Wahlfreiheit. Noch immer bestimmen in erster Linie die zentralisierten Lehrpläne die Inhalte und den Ablauf des verschulerten Studiums. Der Unterricht erfolgt im Kurssystem, so dass die Studierenden in klassenähnlichen Verbänden lernen. Bedingt durch das Kursprogramm ersetzen Stundenpläne die bei uns üblichen Vorlesungsverzeichnisse.

Studiengebühren

Das Hochschulstudium wird in immer stärkerem Maße gebührenpflichtig. Dies betrifft auch und vor allem ausländische Interessenten. Es besteht keine einheitliche Regelung über die Höhe der Studiengebühren.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Für die Ausstellung eines Visums wird die Einladung der betreffenden Hochschule mit dem Aufenthaltszweck *uche-ba* (Studium) benötigt. Mit dieser Einladung kann beim zuständigen russischen Konsulat in Deutschland ein Visum zur mehrfachen Ein- und Ausreise mit einer Gültigkeitsdauer von bis zu einem Jahr beantragt werden. Genaue Informationen erhalten Sie bei der Konsularabteilung der Russischen Botschaft. Dort sollten Sie sich auch nach den Voraussetzungen für eine Arbeitserlaubnis erkundigen. Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD können auf der Grundlage eines deutsch-russischen Abkommens von 2003 das Visum auf Einladung der Hochschule gebührenfrei erhalten. Im Land ist eine einwohneramtliche Meldung erforderlich, d.h. die Registrierung des Visums. In der Regel erfolgt dies über das akademische Auslandsamt der jeweiligen Hochschule.

KURSK

Kursk liegt 536 km südlich von Moskau und ist mit seinen rund 500.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ein wichtiges Industrie- und Kulturzentrum. An den drei Universitäten und der Akademie von Kursk studieren über 1.000 ausländische Studierende aus Asien, Afrika und dem Nahen Osten Medizin und technische Disziplinen.

Stadtleben

Die Stadt Kursk, die auch als Stadt der Nachtigall bekannt ist, weil die Nachtigall dort einen ganz besonderen Klang haben soll, ist sehr vielseitig. Ein Großteil der Stadt wurde während des zweiten Weltkrieges zerstört, sodass das Stadtbild eher von modernen Gebäuden geprägt ist, jedoch findet man dort auch noch viele Siedlungen mit kleinen Holzhäuschen. Es gibt zahlreiche kulturelle Sehenswürdigkeiten wie die Sergius-Kasaner-Kathedrale, die Snamenski-Kathedrale (zu sozialistischen Zeiten ein Kino) oder den jüdischen Friedhof. Kursk ist außerdem eine Stadt mit vielen Grünflächen und liegt in der Nähe des staatlichen Naturschutzgebietes Strelitzensteppe.



STAATLICHE UNIVERSITÄT KURSK – RUSSISCHE FÖDERATION

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

studiengangübergreifend

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Helene Ignatzi

An der staatlichen Universität Kursk studieren etwa 10.000 Studierende an 16 verschiedenen Fakultäten, darunter auch eine Fakultät für Sozial- und Geisteswissenschaften.

Die staatliche Universität ist international ausgerichtet und hat über 70 Partnerschaften mit ausländischen Universitäten in Asien, Europa und Amerika. Jährlich studieren über 300 ausländische Studierende aus verschiedensten Ländern an dieser Universität.

Für die Einbindung in das Studentenleben in Russland sorgen verschiedene Studierendenklubs, Vereine, Angebote des Kulturzentrums sowie die Möglichkeit, sich beim Studentenchor, der Universitätszeitung oder dem Universitätsfernsehen zu engagieren.

Die Universität verfügt über eigene Studentenwohnheime.

Neben Studienvorbereitungskursen, die es ermöglichen, den Kursen und Seminaren auf Russisch zu folgen, gibt es auch die Möglichkeit, an summer schools teilzunehmen, die viermal im Jahr von der Universität zum Thema „Russisch und Russlandkultur“ angeboten werden.

Eine Informationsbroschüre über die Universität kann im International Office eingesehen werden.



WWW.KURSKSU.RU

SCHWEIZ



Hauptstadt: de jure keine, de facto Bern

Einwohnerzahl: 8,5 Millionen (2017)

Währung: Schweizer Franken (CHF)

Fläche: 41.285 km²

Sprachvoraussetzungen

Für einen Studienaufenthalt im französischsprachigen Teil der Schweiz müssen bereits vor Beginn des Studiums die sprachlichen Voraussetzungen so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen die mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht.

An einzelnen Hochschulen ist das Bestehen einer Sprachprüfung in Französisch Bedingung für die Immatrikulation. Entsprechende Auskünfte geben die Hochschulkanzleien.

Lebenshaltungskosten

Das Schweizer Preisniveau liegt etwa 20 Prozent über dem Deutschen. Neben den Studiengebühren muss nach Erfahrung von Studierenden von einer Summe von 1.600 EUR bis 2.500 EUR monatlich ausgegangen werden.

Unterkunft

Plätze in Studentenwohnheimen sind nicht immer verfügbar. Auf dem freien Wohnungsmarkt betragen die monatlichen Mieten für ein Zimmer ca. 600 EUR und mehr. Die Preise können allerdings je nach Stadt und persönlichen Ansprüchen erheblich differieren.

Die Hochschulen verfügen über Wohnungs- und Zimmervermittlungsstellen für Studierende, die bei der Suche nach einer Unterkunft behilflich sind.

Studiensystem

Das Studiensystem ist mit dem Deutschen vergleichbar. Das Studienjahr ist in zwei ungefähr gleich lange Semester gegliedert. Das Herbstsemester beginnt im September und das Frühjahrssemester im Februar.

Studiengebühren

Studiengebühren fallen nicht an.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Zur Einreise genügt ein gültiger Reisepass oder Personalausweis. Innerhalb der ersten Woche muss bei der zuständigen Fremdenpolizei eine Aufenthaltsgenehmigung beantragt werden. Ausländischen Studierenden ist eine Beschäftigung neben dem Studium bis zu 15 Stunden in der Woche erlaubt (in den Semesterferien zu 100 Prozent). Weitere Informationen erhalten Sie bei der Botschaft und beim Staatssekretariat für Migration.



ST. GALLEN

St. Gallen zählt rund 80.000 Einwohnerinnen und Einwohner und ist mit rund 700 m ü. M. eine der höher gelegenen Städte der Schweiz. St. Gallen liegt an der Steinach, einem Fluss, der in den Bodensee mündet.

Die Stiftskirche und die Stiftsbibliothek der touristisch interessanten Stadt wurden von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

Stadtleben

St. Gallen hat ein großes Kulturangebot. Monatliche Informationen gibt es u. a. im Kulturmagazin *Saiten*. Das New Orleans Jazz Festival, St. Galler Fest und Gassenfest sind alljährliche Veranstaltungen, die in den Gassen der Altstadt stattfinden. Sehenswert sind außerdem die barocke Stiftskirche aus dem 18. Jahrhundert und die kunstvoll verzierten Erker, die die Stadt zieren.

ST. GALLEN UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Hochschule St. Gallen

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

Gesundheit- und Pflegestudiengänge

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jürgen Härlein

Die FHS St. Gallen ist eine Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Über 1700 Studierende sind in einem der vier Fachbereiche Bau und Technik, Gesundheit, Soziale Arbeit und Wirtschaft eingeschrieben.

Studiengänge aus dem Pflegewissenschaften: Bachelor Pflege // Master Pflege



WWW.FHSG.CH

SPANIEN



Hauptstadt: Madrid

Einwohnerzahl: 46,6 Millionen (2017)

Währung: Euro

Fläche: 505.970 km²

Sprachvoraussetzungen

Bereits vor Beginn des Studiums müssen die sprachlichen Voraussetzungen so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen eine mühsame Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht. Die Lehrveranstaltungen an spanischen Hochschulen finden größtenteils auf Spanisch statt. Es ist jedoch zu beachten, dass in den autonomen Gemeinschaften, in denen es eine zweite offizielle Sprache gibt, einige Lehrveranstaltungen möglicherweise in dieser Sprache abgehalten werden.

Lebenshaltungskosten

Im Vergleich zu Deutschland sind die Lebenshaltungskosten in Spanien etwas niedriger. Nach Erfahrungen von Studierenden ist von einer Orientierungssumme von ca. 1000 EUR (ohne Studiengebühren) im Monat auszugehen (Metropolen wie Barcelona und Madrid sind teurer).

Unterkunft

Die preisgünstigste Unterkunftsmöglichkeit besteht in Wohnheimen der Hochschulen (*Colegio Mayor, Residencia Universitaria*). Die Wohnsituation in einem *Colegio Mayor* unterscheidet sich jedoch grundlegend von der in deutschen Wohnheimen und ist eher mit einer Hotelunterkunft zu vergleichen. Studierende wohnen in Ein- bis Vierbettzimmern mit Halb- oder Vollpension, die Bettwäsche wird gewaschen. Die Preise liegen bei ca. 500 EUR im Monat mit Verköstigung und bei ca. 250 EUR ohne.

Die Mieten auf dem Wohnungsmarkt betragen ca. 450 EUR bis 550 EUR monatlich für ein Zimmer (in einer Wohngemeinschaft); in den größeren Städten können sie höher sein.

Studiensystem

Das Studienjahr beginnt je nach Hochschule zwischen Mitte September und Mitte Oktober, die Vorlesungszeit

endet Ende Mai/Anfang Juni. Im Januar und Februar sowie im Juni und Juli sind vorlesungsfreie Prüfungsphasen. Anders als zumeist in Deutschland dauern die Bachelorstudiengänge (*Estudios de Grado*) in Spanien vier Jahre. Entsprechend werden die spanischen „Bologna-Master“ in aller Regel bereits nach einem Jahr beendet, in Ausnahmefällen auch nach zwei Jahren. Seit März 2015 ist den Universitäten allerdings die Einführung dreijähriger Bachelor- und zweijähriger Masterstudiengänge rechtlich freigestellt.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Staatsangehörige eines EU-Mitgliedslandes können ohne weitere Formalitäten, nur gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses, nach Spanien einreisen und dürfen sich ohne besondere Erlaubnis bis zu neunzig Tage dort aufhalten. Studienbewerberinnen und -bewerber

aus EU-Ländern, die mehr als drei Monate in Spanien verbringen wollen, beantragen eine *Número de Identidad de Extranjero / N.I.E.* beim Ausländerbüro (*Oficina de Extranjeria*). Eine Liste der Ausländerbüros erhalten Sie beim *Ministerio del Interior*. Zuvor hat man sich beim Einwohnermeldeamt

(*Ayuntamiento*) des spanischen Wohnsitzes anzumelden (*empadronamiento*). Dazu ist in der Regel die Vorlage des deutschen Reisepasses oder Personalausweises und der Nachweis eines Wohnsitzes in der Gemeinde erforderlich (z.B. Miet- bzw. Untermietvertrag). Wenngleich die genannten Dokumente im

Original vorzulegen sind, empfiehlt es sich, zu diesen Behördengängen einige Fotokopien mitzunehmen.

Während der vorlesungsfreien Zeit kann ein Arbeitsverhältnis ohne Arbeitserlaubnis eingegangen werden.





ALICANTE

Alicante (spanisch) bzw. Alacant (valencianisch) ist eine spanische Hafenstadt an der Costa Blanca mit etwa 333.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Ihre Wirtschaft basiert hauptsächlich auf Tourismus und Weinproduktion.

Stadtleben

Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehören die Burg Castillo de Santa Bárbara und der Hafen von Alicante. Die wichtigste Festlichkeit in Alicante sind die *Hogueras de San Juan* vom 21. bis 24. Juni, die den *Fallas* in Valencia ähneln. Bei diesen Johannisfeuern werden in der ganzen Stadt haushohe, kunstvolle Skulpturen verbrannt. Zu den *Hogueras* wird außerdem ein Feuerwerkswettbewerb ausgetragen.

UNIVERSIDAD DE ALICANTE

Universität Alicante

Für folgende EVHN-Studiengänge offen: Soziale Arbeit, Sozialwirtschaft
Ansprechpartner: Prof. Dr. Klaus Schellberg

Die Universität Alicante ist eine öffentliche Universität an der Mittelmeerküste. Aufgrund ihrer historischen Einflüsse, ihrer ausgezeichneten Lage und Verbindungen ist sie eine vielseitig orientierte und einladende Universität mit einem der besten Campusse in Spanien, nicht nur in Bezug auf die Infrastruktur, sondern auch in Bezug auf Landschaftsgestaltung, Nachhaltigkeit und Geschlechtergleichheit.

Die multidisziplinäre Universität mit Studiengängen in allen Wissensbereichen ist in sechs Fakultäten und einer Polytechnischen Schule organisiert. Der Universitätsgeist basiert auf einer humanistischen Gesamtbildung. Die Universitätsgemeinschaft besteht aus etwa 3.800 akademischen und administrativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und über 32.000 Studierenden.

Die Universität in Alicante ist eine zweisprachige Universität mit einer klaren internationalen Berufung: Sie fühlt sich der Mehrsprachigkeit verpflichtet sowohl für ihre Institution als auch für alle Mitglieder der Universitätsgemeinschaft. Aus diesem Grund hat die Universität in einigen der offiziellen Abschlüsse Englisch als Unterrichtssprache eingeführt. Außerdem werden viele der kulturellen Aktivitäten und Kurse auf Englisch, Französisch und in anderen Sprachen unterrichtet.

Auf einer eigens dafür eingerichteten Homepage organisiert die Universität Freizeitaktivitäten und kulturelle Angebote. Der Kalender bietet fast täglich gemeinsame Wochenendausflüge, kulturelle Bildungsreisen, Sprachaustausch-Aktivitäten, Tauchausflüge und vieles mehr.

WWW.UA.ES





Hauptstadt: Exekutive Pretoria, Legislative Kapstadt, Judikative Bloemfontein

Einwohnerzahl: 56,6 Millionen (2017)

Währung: Rand (ZAR)

Fläche: 1.221.037 km²

Sprachvoraussetzungen

Unterrichtssprache ist Englisch, an einigen Universitäten, wie z.B. Stellenbosch, gibt es bilinguale Arrangements (Englisch/Afrikaans). Die Sprachkenntnisse müssen daher bereits vor Beginn des Studiums in einer der beiden Sprachen so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen eine mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht. Die meisten Hochschulen bieten Sprachkurse für internationale Studierende an.

Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten in Südafrika sind insgesamt mit denen in Deutschland vergleichbar. Die Preise für Mieten, Einkäufe und Autos schwanken stark nach Region und Standard. In den Städten, vor allem Johannesburg, Pretoria und Kapstadt, sind die Kosten höher als in den ländlichen Regionen.

Bei nicht allzu hohen Ansprüchen liegen die monatlichen Kosten für

Unterkunft, Lebensmittel, Bücher und Freizeit bei ca. 400 EUR. Die Höhe der Lebenshaltungskosten hängt jedoch stark davon ab, ob ein eigenes Auto benötigt wird. Aufgrund eines fehlenden zuverlässigen öffentlichen Nahverkehrs ist dies häufig der Fall.

Unterkunft

Eine relativ preiswerte Unterkunftsmöglichkeit bieten die Studentenwohnheime. Eine rechtzeitige Anmeldung beim *International Student's Office* der jeweiligen Hochschule erhöht die Chancen auf einen Wohnheimplatz erheblich. Die monatliche Miete beträgt zwischen 200 EUR und 300 EUR. Die Wohnheime sind in der Regel dem Campusgelände angeschlossen. Das *International Student's Office* ist auch bei der Wohnungssuche auf dem privaten Wohnungsmarkt behilflich. Art und Lage der Unterkunft bestimmen die Mietpreise. Es sollte mindestens mit 200

EUR monatlich gerechnet werden.

Studiensystem

Das akademische Jahr beginnt im Januar/Februar und endet im November/Dezember. Es ist in zwei Semestern mit je zwei Blöcken eingeteilt. Die Hauptferienzeit liegt im Dezember/Januar, während die „Winterferien“ im Juni/Juli an einigen Hochschulen sehr kurz sein können.

Studiengebühren

An südafrikanischen Hochschulen werden generell Studiengebühren erhoben, wobei internationale Studierende in der Regel wesentlich höhere Gebühren zahlen als einheimische Studierende. Die Gebührenhöhe schwankt je nach Hochschule, Fachrichtung und angestrebtem Abschluss zwischen 700 EUR und 4000 EUR (im Einzelfall bis zu 8.000 EUR) pro Jahr. Bei bestehenden Hochschulpart-

nerschaften werden zum Teil erheblich geringere Gebühren erhoben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass internationale Studierende zusätzlich zu den Studiengebühren eine gesonderte Gebühr (*international student fee*) entrichten müssen.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Visainformationen und Informationen über befristete Aufenthaltsgenehmigungen (z. B. für ein längerfristiges Studium) erhalten Sie bei der Konsularabteilung der Botschaft.

Impfvorschriften

Bei der direkten Einreise aus Deutschland (Direktflug) sind Pflichtimpfungen nicht vorgesehen. Allerdings wird bei Einreise aus einem von der WHO als Gelbfieberendemiegebiet deklariertem Land der Nachweis einer Gelbfieberimpfung verlangt.

Das Auswärtige Amt empfiehlt weiterhin, die Stan-

dardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Institutes für Kinder und Erwachsene zu überprüfen und zu vervollständigen (siehe www.rki.de).

THOHOYANDOU

Thohoyandou ist eine südafrikanische Stadt in der Provinz Limpopo. Sie liegt in der Gemeinde Thulamela im Distrikt Vhembe. Die Stadt war bis 1994 Hauptstadt des nur von der damaligen südafrikanischen Apartheidsregierung anerkannten Staates Venda.



Stadtleben

Thohoyandou ist ein riesiges fruchtbares, tropisches Ackerland, auf dem Mangos, Bananen, Litschis und Avocado wachsen.

Johannesburg ist fünf Autostunden entfernt und ein beliebtes Ausflugsziel fürs Wochenende.

Interessante Ausflugsziele: Lake Fundudzi, ein heiliger See der Venda, einer der wenigen echten Binnenseesysteme in Südafrika // Makuya Naturschutzgebiet // Phiphidi Wasserfälle

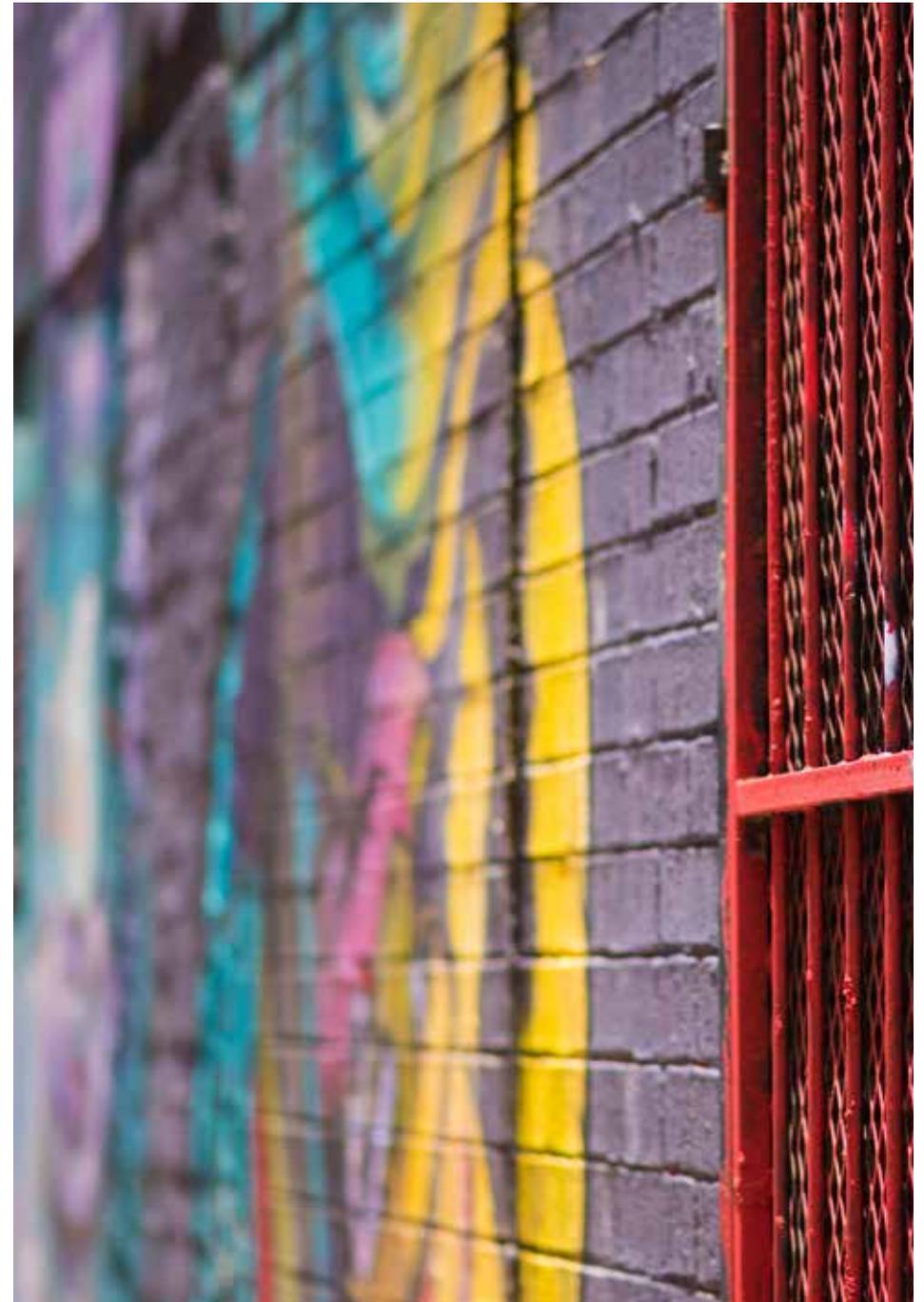
UNIVERSITY OF VENDA

Universität Venda

Für folgende EVHN-Studiengänge offen: Soziale Arbeit, Sozialwirtschaft
Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Andrea Zeus

Die Universität Venda, kurz Univen, ist eine staatliche Gesamthochschule-Universität in Thohoyandou in der Provinz Limpopo in Südafrika. Sie wurde 1982 im damaligen Homeland Venda gegründet, seit 1995 liegt der akademische Fokus auf Naturwissenschaften und Technologie. Im Jahr 2002 erfolgte die Umwandlung zur Gesamthochschule. Für einen Platz im Studierendenwohnheim muss ein Antrag gestellt werden. Es empfiehlt sich, diesen direkt mit der Bewerbung zu stellen. Nach der Bewerbung und Annahme an der Universität ist es notwendig, ein Studentenvisum zu beantragen. Erst danach kann die Immatrikulation an der Univen erfolgen.

WWW.UNIVEN.AC.ZA/



TSCHECHIEN



Hauptstadt: Prag

Einwohnerzahl: 10,6 Millionen (2016)

Währung: Tschechische Krone (CZK)

Fläche: 78.866 km²

Sprachvoraussetzungen

Bereits vor Beginn des Studiums müssen die sprachlichen Voraussetzungen so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen eine mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht. Soll das Studium in tschechischer Sprache absolviert werden, werden die Kenntnisse vor Beginn des Studiums getestet. Es werden jedoch auch zunehmend Studienprogramme in englischer Sprache angeboten (teilweise auch in Deutsch, Französisch und Spanisch).

Lebenshaltungskosten

Mit rund 500 EUR im Monat (in Prag und anderen Großstädten muss mit höheren Kosten gerechnet werden, ca. 750 EUR) können Studierende bei bescheidenen Ansprüchen in der Tschechischen Republik auskommen – vorausgesetzt, dass keine Studiengebühren entrichtet werden müssen.

Unterkunft

Die günstigste Möglichkeit der Unterbringung besteht in den Studentenwohnheimen. Die monatliche Miete beträgt ca. 100 EUR bis 200 EUR. Die Mieten auf dem privaten Wohnungsmarkt sind höher (ca. 300 EUR, in Prag und anderen Hochburgen auch wesentlich mehr) und das Angebot ist klein.

Studiensystem

Das akademische Jahr (1. Oktober bis 31. Juni) ist in zwei Semester aufgeteilt, Oktober bis Dezember und Februar bis Juni; im Juli und August ist vorlesungsfreie Zeit. Die genauen Prüfungs- und Vorlesungszeiten werden von der Dekanin oder vom Dekan für die jeweilige Fakultät festgelegt.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Ausländische Studierende benötigen einen gültigen Pass und bei einem Aufenthalt, der länger als 90 Tage

dauert, eine Aufenthaltsgenehmigung, die bei der örtlich zuständigen Fremdenpolizei in der Tschechischen Republik beantragt werden muss. Der Antrag kann auch auf der Webseite des Innenministeriums der Tschechischen Republik heruntergeladen werden.

Es darf während des akademischen Jahres nebenher gearbeitet werden. Die Arbeitsämter vergeben während der Ferien oder für Praktika-Stellen ausnahmsweise auch die Erlaubnis, einer Vollzeitbeschäftigung nachzugehen. Detaillierte Informationen erhalten Sie beim *Ministry of Labour and Social Affairs*.

Über die Krankenversicherung sollte man sich bei der heimischen Krankenkasse erkundigen.

BUDWEIS

Budweis (tschechisch Ceské Budejovice) ist mit knapp 97.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die größte Stadt in Südböhmen. Weltweit bekannt ist die Stadt wegen des Budweiser Bieres und sie ist Sitz des Bistums Budweis. Das historische Stadtzentrum wurde 1980 in die Liste der städtischen Denkmalreservate in Tschechien aufgenommen. Mit Passau und Suhl hat Budweis gleich zwei deutsche Partnerstädte.



Stadtleben

Im Jahr 1265 gegründet ist die gesamte mittelalterliche Innenstadt ein geschütztes städtisches Denkmalreservat. Sehr attraktiv ist der denkmalgeschützte Stadtkern mit dem Rathaus im Barockstil. Aus dem Schwarzen Turm, dem Wahrzeichen von Budweis, bietet sich ein wunderschöner Ausblick auf den malerischen Hauptplatz. Mit seiner 700-jährigen Brauereitradition bietet die Stadt auch nach Feierabend noch ein buntes Angebot. Das Dominikanerkloster mit der Kirche Maria Opferung am Piaristenplatz ist das älteste Baudenkmal der Stadt. Das Südböhmische Theater bietet Schauspiel- und Operngenus und musikalische Aufführungen von modern bis klassisch.

UNIVERSITY OF SOUTH BOHEMIA IN Ceské BUDEJOVICE

Südböhmische Universität in Budweis

Für folgende EVHN-Studiengänge offen: Soziale Arbeit
Ansprechpartner: International Office



Die Südböhmische Universität in Budweis (USB) ist eine noch junge staatliche Universität, die 1991 gegründet wurde. Die Universität hat sich auf naturwissenschaftliche, sozialwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Studiengänge spezialisiert. Es gibt eine starke Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik. Die acht Fakultäten der Universität sind im historischen Stadtkern angesiedelt und der Campus ist am westlichen Ende der Stadt zu finden, auf dem sich auch das Studentenwohnheim befindet. Von den 228 Studiengängen werden 30 auf Englisch und drei auf Deutsch angeboten.

Unterkunft

Das Studentenwohnheim ist auf dem Campus und bietet Platz für 2.300 Studierende. Die Doppelzimmer sind dem Campusnetzwerk angeschlossen und bieten WLAN. Der Campus befindet sich abseits in einer ruhigen Ecke der Stadt und bietet unter anderem einen Studentenclub und eine Mensa. Es gibt Grünflächen, eine Sportanlage und viele Parkbänke, inklusive der einzigartigen Václav Havel bench vom Architekten Borek Šípek. Studierende können Fitnessstudio, Sportplatz, Basketball-, Volleyball- und Tennisplätze nutzen.

WWW.PR.F.JCU.CZ/EN.HTML

UNGARN



Hauptstadt: Budapest

Einwohnerzahl: 10 Millionen (2016)

Währung: Forint (HUF)

Fläche: 93.036 km²

Sprachvoraussetzungen

Bereits vor Beginn des Studiums müssen die sprachlichen Voraussetzungen so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen eine mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht.

Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten in Ungarn sind etwas niedriger als in Deutschland. Nach Erfahrung von Studierenden muss bei bescheidener Lebensführung von einer monatlichen Orientierungssumme von bis zu 650 EUR ausgegangen werden – ohne Berücksichtigung der Studiengebühren.

Unterkunft

Die meisten ausländischen Studierenden wohnen in Studentenwohnheimen, einer privat gemieteten Wohnung oder WG. Die Miete eines Apartments beträgt ca. 160 EUR (in Budapest wesentlich höher).

Studiensystem

Das Studienjahr gliedert sich in zwei Semester. Das Wintersemester beginnt Mitte September und endet Mitte Dezember; das Sommersemester beginnt Mitte Februar und endet Mitte Mai. Nach dem jeweiligen Semesterende beginnt die Prüfungsphase von ca. vier bis sechs Wochen.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Zur Einreise nach Ungarn wird kein Visum benötigt, es reicht ein gültiger Reisepass oder Personalausweis. Studierende benötigen ein Studentenvisum (TM6), das in einer Auslandsvertretung der Republik Ungarn (Botschaft oder Konsulat) im Heimatland beantragt wird. Wer länger als 90 Tage bleiben will, benötigt eine EWR-Aufenthaltserlaubnis.

Detaillierte Informationen sind bei der Botschaft der Republik Ungarn zu erfragen.

Eine gesonderte Arbeitserlaubnis braucht ein EU-Bürger in der Regel nicht.



BUDAPEST

Budapest (ungarische Aussprache *[ˈbudɒpɛʃt]*) ist die Hauptstadt und zugleich größte Stadt Ungarns. Mit einer Bevölkerung von über 1,7 Millionen ist Budapest die zehntgrößte Stadt der Europäischen Union.

Stadtleben

Viele nennenswerte Bauwerke der Stadt stehen am Ufer der Donau. Auf der westlichen, Budaer Seite erhebt sich der felsige Gellértberg mit der Freiheitsstatue und der Zitadelle. Am Fuß des Berges befindet sich das Hotel Gellért mit seinem berühmten Thermalbad sowie weiter flussabwärts der Hauptbau der Technischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Universität.

Die Donau ist die eigentliche Hauptattraktion Budapests und wird im Stadtgebiet von neun stadtbildprägenden Brücken überspannt. Die bedeutendste, weil älteste und zugleich Wahrzeichen der Stadt, ist die Kettenbrücke.

Alljährlich finden in Budapest zwei große Kulturfestivals statt, in deren Rahmen vor allem Programme für die Liebhaber klassischer Musik angeboten werden: das Budapester Frühlingfestival und das Budapester Herbstfestival.

Ein neues Kulturzentrum auf der Budaer Seite ist der Millenáris-Park. Hier finden im Sommer Konzerte, Ausstellungen und andere kulturelle Ereignisse statt.

EÖTVÖS LORÁND TUDOMÁNYEGYETEM

Eötvös-Loránd-Universität

Für folgende EVHN-Studiengänge offen: Soziale Arbeit
Studieren auf Deutsch/Englisch
Ansprechpartner: International Office

Die im Jahre 1635 gegründete Eötvös Loránd Tudományegyetem (kurz: ELTE) ist die älteste Universität Ungarns. Sie ist die Wunschuniversität der begabtesten ungarischen Jugendlichen. Die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Ungarns sind hier tätig. Gleichzeitig behauptet sich die ELTE aber auch im internationalen Wettbewerb: Laut Statistik gehört sie zu den zehn besten Institutionen Osteuropas. Sie bauen ihr Kursangebot an Fremdsprachen kontinuierlich aus und heißen Studierende aus aller Welt herzlich willkommen. Die Eötvös-Loránd-Universität hat acht Fakultäten.

Unterkunftsmöglichkeiten

Die Eötvös Loránd Universität beherbergt sieben Studentenwohnheime, hilft aber auch bei der Vermittlung von Wohnungen und WGs.



WWW.ELTE.HU

„Ungarische Sprachkenntnisse sind nicht zwingend notwendig. Ich besuchte durch Erasmus einen Online-Sprachkurs, welcher nützlich war und auch beim Einkaufen etc. weitergeholfen hat. Aber in der Uni und mit den Studenten reicht Englisch vollkommen aus.“

Male, 8. Semester, Sozialwirtschaft
Auslandssemester ELTE Universität Budapest/Ungarn

EVANGÉLIKUS HITTUDOMÁNYI EGYETEM

Evangelische Universität

Für folgende EVHN-Studiengänge offen: Diakonie, Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Kathrin Winkler

Studium und Praktikum möglich // Studieren auf Deutsch/Englisch

Als Hochschuleinrichtung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Ungarn und Teil des ungarischen Hochschulsystems legt die Universität neben der evangelischen Verpflichtung großen Wert auf die ökumenische Offenheit. Ihre Aufgabe ist vor allem die Vorbereitung zum Pfarr- und Lehramt, wobei die wissenschaftliche Forschung nicht weniger wichtig ist.

Der Universität ist es wichtig, dass an den für ausländische Studierende in deutscher und englischer Sprache angebotenen Lehrveranstaltungen auch ungarische Studierende teilnehmen.

Der Campus liegt was den Stadtverkehr betrifft äußerst günstig: Die Innenstadt und damit die weltberühmten kulturellen und künstlerischen Veranstaltungen sind leicht zu erreichen. Das Wohnheim auf dem Campus bietet Unterkunft, Freizeitprogramme und Sportmöglichkeiten nicht nur für die eigenen Studierenden, sondern in einer geringeren Zahl auch für diejenigen, die an einer anderen Hochschule studieren.

Im Studienjahr 2015/16 waren 149 Studierende eingeschrieben und es gab 20 hauptamtlich Lehrende.

Folgende Ausbildungszweige werden angeboten:

- Theologiestudium fürs Pfarramt
- Gemeindepädagogik Grundstudium
- Ausbildung fürs Lehramt in Kombination mit einem anderen Lehramtsfach
- Theologischer MA
- Promotionsstudium
- Pädagogenfortbildungsprogramm
- Kantorenausbildung Grundstudium
- Religionspädagogik MA in Zusammenarbeit mit der staatlichen Universität ELTE

WWW.TEOL.LUTHERAN.HU



USA



Hauptstadt: Washington, D.C.

Währung: US-Dollar (USD)

Einwohnerzahl: 327,8 Millionen (2018)

Fläche: 9.826.675 km²

Sprachvoraussetzungen

Bereits vor Beginn des Studiums müssen die sprachlichen Voraussetzungen so gut sein, dass ein ausreichender Wortschatz an Fachbegriffen eine mühelose Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ermöglicht. Der Nachweis über ausreichende Englischkenntnisse ist Bestandteil der Zulassungsvoraussetzungen.

Ein TOEFL (*Test of English as a Foreign Language*) ist meist Pflicht. Alternativ zum TOEFL akzeptieren inzwischen immer mehr amerikanische Hochschulen das *International English Language Testing System (IELTS)*.

Unterkunft und Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten in den USA sind vergleichbar mit denen in Deutschland. Campus-Hochschulen bieten sowohl Unterkunft wie auch Verpflegung zu Preisen zwischen 5.500 EUR und 10.000 EUR pro Jahr (Ferienzeiten ausgenommen) an. Auf dem privaten Wohnungsmarkt betragen die Mieten - regional sehr

unterschiedlich - zwischen 7.000 EUR und 15.000 EUR pro Jahr.

Studiensystem

Das Studium in den USA ist in zwei Abschnitte geteilt: die in der Regel vierjährigen *undergraduate studies* und die darauffolgenden zweijährigen *graduate studies*.

Das akademische Jahr umfasst einen Zeitraum von neun bis zehn Monaten und wird meist in zwei Semester unterteilt. Es gibt jedoch etliche davon abweichende Modelle und Variationen.

Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Für die Einreise in die USA benötigen deutsche Gäste einen gültigen Reisepass. Für einen Aufenthalt in den USA unter drei Monaten benötigt man als Deutscher kein Visum, man muss jedoch eine ESTA Einreisegenehmigung online beantragen. Des Weiteren ist für den Studienaufenthalt (über drei Monate) ein Studenten-Visum notwendig, das nach Vorlage des *Certificate of Eligibility* erteilt wird. Das Zertifikat erhält man von der amerikanischen

Gasthochschule. Studenten-Visa beinhalten keine Arbeitserlaubnis, diese kann in manchen Fällen von der Gasthochschule erteilt werden. Neben der Visaantragsgebühr ist eine Gebühr für das *Student and Exchange Visitor Information System (SEVIS)* zu zahlen. Detaillierte Visa-Informationen erhalten Sie bei der Botschaft. Wer beabsichtigt ohne Visum in die USA einzureisen, muss eine Reisegenehmigung beantragen.

Impfvorschriften

Bei Langzeitaufenthalten sollten Impfaufgaben für die Anmeldung an Schulen, Kindergärten und Universitäten beachtet werden (ggf. vor Einreise erfragen!). Das komplette deutsche Standardimpfprogramm des Robert-Koch-Institutes (www.rki.de) einschließlich der Meningokokken-Impfung muss im Zweifel nachgewiesen werden und sollte deshalb vor Ausreise komplettiert werden.

CHICAGO

Chicago ist eine Stadt am Südwestufer des Michigansees im Bundesstaat Illinois in den Vereinigten Staaten von Amerika. Mit einer Bevölkerung von 2,8 Millionen (2014) ist sie die drittgrößte Stadt der Vereinigten Staaten. Die Stadt liegt an wichtigen Eisenbahnstrecken, die die Ost- mit der Westküste verbinden und ist über die Großen Seen und den Sankt-Lorenz-Seeweg bzw. den Erie Kanal mit dem Atlantik und mit New York City verbunden.



Stadtleben

Die Innenstadt von Chicago bietet eine Ansammlung moderner Architektur und gilt als Geburtsort der Wolkenkratzer. Chicago hat zudem eine bedeutende Theaterkultur und spielte bei der Weiterentwicklung der genuin US-amerikanischen Musikstile von Jazz, Blues und Soul eine bedeutende Rolle. Seit Beginn der 1920er Jahre verlagerte sich das musikalische Zentrum des Jazz zusehends von New Orleans nach Chicago.

NORTH PARK UNIVERSITY

North Park-Universität

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

studiengangübergreifend

Ansprechpartner: Prof. Dr. Klaus Schellberg

Beratung und Bewerbung über:

IEC - International Education Centre



Die North Park University ist eine private Universität, die 1891 von der Evangelischen Allianzkirche gegründet wurde. Sie befindet sich auf Chicagos Nordseite und hat mehr als 3.000 Studierende. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden an der Universität vor allem schwedische Migranten theologisch ausgebildet. Noch heute besteht eine enge Verbindung zur schwedisch-amerikanischen Vergangenheit und zur Evangelischen Allianzkirche. Die Universität ist heute eine interkulturelle Institution, die sich auf Diversität konzentriert. North Park beschreibt sich selbst als eine Liberal Arts University, die christlich, stadtzentriert und interkulturell ist.

Studiengebühren Die North Park University ist eine private Universität und erhebt Studiengebühren von 7000 Dollar pro Semester.

Studierendenleben 294 Schlafsäle auf dem Campus // 162 zusätzliche Apartments im Chicago-Stil als Campus-Unterkunft // 3.970 Community-Mitglieder, die jährlich von freiwilligen Studierenden betreut werden // Undergraduate Studierende im Durchschnitt 62 % weiblich und 38 % männlich // 55 % Pendler und 45 % Studierende auf dem Campus // 70 % aus Illinois, 26 % aus anderen Staaten, 4 % international

WWW.NORTH PARK.EDU



NEW YORK

New York City ist eine Weltstadt an der Ostküste der Vereinigten Staaten. Sie liegt im Bundesstaat New York und ist mit rund 8,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt der Vereinigten Staaten.

Stadtleben

Die Stadt genießt mit ihrer großen Anzahl an Sehenswürdigkeiten, den 500 Galerien, etwa 200 Museen, mehr als 150 Theatern und mehr als 18.000 Restaurants Weltruf auch in den Bereichen Kunst und Kultur und verzeichnet jedes Jahr etwa 50 Millionen Touristen, davon knapp 12 Millionen aus dem Ausland. Laut dem Forbes Magazine ist New York City die Stadt mit den höchsten Lebenshaltungskosten in den Vereinigten Staaten sowie eine der teuersten Städte weltweit.

BERKELEY COLLEGE

Berkeley-Universität

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

studiengangübergreifend

Beratung und Bewerbung über:

IEC International Education Centre

Das Berkeley College ist eine private, gemeinnützige Hochschule, die 1931 gegründet wurde. Sie bietet Bachelor- und Master-Studiengänge an. Über 7.100 Studierende (mehr als 440 internationale Studierende, die fast 75 Länder repräsentieren) sind aktuell an der Hochschule eingeschrieben.

Studiengebühren

Das Berkeley College ist eine private Hochschule und erhebt Studiengebühren von 7.000 Dollar pro Semester.

WWW.BERKELEYCOLLEGE.EDU



NORTH CAROLINA

North Carolina kann nicht nur die höchsten Berggipfel im Osten der USA vorweisen, sondern auch eine 482 Kilometer lange Küste. Der Bundesstaat bietet Hunderte Wasserfälle, zwei National Forests und Dutzende Seen, Flüsse und Bäche.

Stadtleben

Große Städte wie Charlotte

oder malerische Orte wie Wilmington, Asheville oder New Bern laden zum Bummeln und Einkaufen ein und bieten ein vielfältiges kulturelles Programm, erstklassige Unterkünfte und exzellente Restaurants. Kultur, Küche und Musik sind durch indianische, afrikanische und vor allem südeuropäische Einflüsse geprägt.

Auf alle Kino- und Fernsehfans übt North Carolina einen besonderen Reiz aus, denn bekannte Filme und Serien wie Dirty Dancing, One Tree Hill, Save Haven oder der Erfolgsfilm „Die Tribute von Panem“ sind hier entstanden. Viele der ansässigen Filmstudios bieten Touren und einen Blick hinter die Kulissen an.



LENOIR-RHYNE UNIVERSITY

Lenoir-Rhine-Universität

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

Soziale Arbeit, Sozialwirtschaft

Ansprechpartner: Prof. Dr. Uwe Kaspers

Die Lenoir-Rhine University ist eine koedukative, private, liberale Universität, die 1891 gegründet wurde und ihren Sitz in Hickory, North Carolina hat. Die Universität ist der North Carolina Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika (ELCA) angeschlossen.

Mittlerweile gehören zur Universität auch das *Center for Graduate Studies* von Asheville, NC und das *Center for Graduate Studies* von Columbia, SC.

Im Jahr 2017/18 waren an der Lenoir-Rhine Universität mehr als 2.500 Studierende eingeschrieben (mit Studiengebühren und Sprachnachweis: TOEFL score of 550 or 775 iBT or a 6,5 IELTS score).



WWW.LR.EDU



SOUTH CAROLINA

South Carolina ist ein Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Beinamen Palmetto State („Palmettopalmenstaat“). South Carolina ist 82.932 km² groß – nur geringfügig kleiner als Österreich – und hat über 4,9 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner, davon ca. 30 Prozent afroamerikanischer Herkunft. Die Hauptstadt ist Columbia.

Leben im Bundesstaat

Von den Blue Ridge Mountains im Westen bis zum Atlantik im Osten: South Carolinas Naturlandschaften sind ebenso vielseitig wie die Attraktionen und Freizeitangebote. Der Bundesstaat unterteilt sich in drei Regionen. Der Nordwesten rund um die boomende Stadt Greenville ist bekannt für Outdoor-Aktivitäten und urige Bergorte. In der Mitte des Bundesstaats liegt die Region Piedmont mit der Hauptstadt Columbia, die ein ganzjähriges Sommerklima verzeichnet. An der Küste South Carolinas wechseln sich historisch bedeutsame Orte wie Charleston und Fort Sumter mit Golf- und Strandparadiesen wie Hilton Head Island oder Myrtle Beach ab.

UNIVERSITY OF SOUTH CAROLINA

Universität von South Carolina

Für folgende EVHN-Studiengänge offen:

Gesundheits- und Pflegestudiengänge

Ansprechpartnerin: Gabriele Fley



Die Universität von South Carolina, Columbia (auch USC oder Columbia) wurde am 19. Dezember 1801 gegründet. 2017 waren an der USC Columbia 34.731 Studierende eingeschrieben.

Der Hochschulkontakt der EVHN besteht mit dem College of Nursing der University of South Carolina. Wenn Sie Interesse haben, nicht nur das amerikanische Hochschulleben, sondern auch das US-Gesundheitssystem kennenzulernen, sind Sie hier genau richtig.

[WWW.SC.EDU](http://www.sc.edu)

Impressum

Evangelische Hochschule Nürnberg
Bärenschanzstraße 4, 90402 Nürnberg
www.evhn.de

International Office

Prof. Dr. Helene Ignatzi

Bildnachweis

Belarus: Bilderdatenbank Pixabay, Bilderdatenbank Wikimedia Commons; Finnland: Bilderdatenbank Wikimedia Commons; Frankreich: Bilderdatenbank Pixabay, International Office Straßburg, privat; Österreich: Bilderdatenbank Wikimedia Commons, International Office Wien, privat; Polen: Bilderdatenbank Pixabay, International Office Warschau, privat, Bilderdatenbank Wikimedia Commons, International Office Koszalin, privat; Rumänien: Bilderdatenbank Wikimedia Commons, International Office Kursk, privat; Schweiz: Bilderdatenbank Pixabay, Bilderdatenbank flickr; Spanien: Bilderdatenbank Wikimedia Commons; Südafrika: Bilderdatenbank Wikimedia Commons; Tschechien: Bilderdatenbank Pixabay, Bilderdatenbank Wikimedia Commons; Ungarn: Bilderdatenbank Wikimedia Commons; USA: Bilderdatenbank Pixabay, Bilderdatenbank Wikimedia Commons, D. Karmann, privat, EVHN, AdobeStock.com © Drobot Dean, © VRD, © nito, © Marco Brivio, © Mirko, © Jennifer

Stand: Oktober 2019



KONTAKT

Gerne beraten wir Sie:

Marlen Wagner, Márta Turcsányi, Eva-Maria Remeli

Telefon 0911 27253-730 und -731
international.office@evhn.de

Sie können selbstverständlich auch einen Beratungstermin vereinbaren. Wir unterstützen Sie gerne.

www.evhn.de/international

Evangelische Hochschule Nürnberg | Bärenschanzstr. 4 | 90429 Nürnberg